



**Stadt Leverkusen**

Antrag Nr. 2020/0277

**Der Oberbürgermeister**

I/01-011-20-06-he

**Dezernat/Fachbereich/AZ**

07.01.2021

**Datum**

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Datum</b>	<b>Zuständigkeit</b>	<b>Behandlung</b>
<b>Kinder- und Jugendhilfeaus- schuss</b>	21.01.2021	Beratung	öffentlich
<b>Ausschuss für Bürgereingaben und Umwelt</b>	21.01.2021	Beratung	öffentlich
<b>Finanz- und Digitalisierungsaus- schuss</b>	08.02.2021	Beratung	öffentlich
<b>Haupt-, Personal- und Beteili- gungsausschuss</b>	09.02.2021	Beratung	öffentlich
<b>Rat der Stadt Leverkusen</b>	22.02.2021	Entscheidung	öffentlich

**Betreff:**

Kostenfreier ÖPNV im Stadtgebiet Leverkusen  
- Antrag der Fraktion BÜGERLISTE vom 24.11.2020

**Anlage/n:**

0277 - Antrag

FRAKTION BÜRGERLISTE LEVERKUSEN  
Kölner Straße 34 · 51379 Leverkusen  
Tel. 0214-2027792 · Fax: 0214-2027793  
fraktion.buergerliste@versanet-online.de  
www.buergerliste.de



An den Oberbürgermeister der Stadt Leverkusen, Büro des Rates

Bitte setzen Sie nachfolgenden Antrag im nächsten Sitzungsturnus auf die Tagesordnung der zuständigen Gremien sowie die des Rates:

Die Stadtverwaltung und die Geschäftsführung der WUPSI werden gebeten, bis zum Haushaltsjahr 2022 ein Szenario zu erarbeiten, den Öffentlichen Nahverkehr - zumindest auf den Linien, die nur auf dem Leverkusener Stadtgebiet verkehren - sukzessive in Gänze kostenfrei zu gestalten und hierzu die Finanzierung sicherzustellen.

Als ersten Schritt sollte hier Kostenfreiheit für Kinder und jugendliche Erwachsene bis zum 20. Lebensjahr angestrebt werden.

Begründung:

In den Bemühungen um eine gesunde und Co2-freie Umwelt spielt der Verkehr eine entscheidende Rolle.

Begänne man mit der Kostenfreiheit für Kinder/Jugendliche, würde die frühe Förderung und zunehmende Akzeptanz des Öffentlichen Nahverkehrs für die heranwachsenden Generationen prägend wirken. Zudem könnten die kosten- und arbeitsintensiven Regelungen für den kostenfreien Schülerverkehr eingestellt werden.

Zusammen mit Wasserstoffantrieben der Busse würde die Umwelt durch dieses kostenfreie Angebot merklich entlastet, und die gesundheitliche Belastung durch Feinstäube nähme deutlich ab.

Hierdurch würden auch im Gesundheitssektor die Kosten erheblich gesenkt.

Barbara Trampenau Karl Schweiger Horst Müller Vincent Naseband

Leverkusen, den 24.11.2020

i.A. (Erhard T. Schoofs)